Nationaler Verband für die
Interessen der Velofahrenden
Birkenweg 61 I CH-3013 Bern

Tel 031 318 54 11
info@pro-velo.ch | www.pro-velo.ch

Aktion Rollentausch – Briefing für Pro Velo-Regionalverbände

Die nationale Sicherheitsaktion «Rollentausch» wird ab September 2021 von Pro Velo und dem VCS durchgeführt. Das kommunikative Herzstück der Aktion sind **vier 3D-Filme**: Diese haben zum Ziel, sowohl Velo- wie auch AutofahrerInnen in die Rolle des jeweils anderen Verkehrsteilnehmenden zu versetzen.

1. Warum Rollentausch?

Die Aktion hat folgende Ziele:

- Übergeordnet: das gegenseitige Verständnis zwischen Velo- und Autofahrenden erhöhen und damit das Klima zwischen den Verkehrs-Gruppen verbessern. Dies soll zu mehr Sicherheit für die Velofahrer*innen führen.
- Konkret: Die Menschen sollen die Gelegenheit erhalten, eine Verkehrssituation möglichst realitätsnah zu erleben; sie können dabei ihre Rolle selbst wählen (Auto- oder Velofahrer*in)

Für eine wirksame Sensibilisierungsarbeit setzt die Aktion Rollentausch auf realitätsnahes Erleben. Die videotechnischen Möglichkeiten und der Einsatz von Virtual Reality erlauben dabei ein Eintauchen in reale Verkehrssituationen, in denen das unfallvermeidende Verhalten gefahrlos geübt und diskutiert werden kann.

Die vier Situationen sind:

- Kreisverkehr
- Linksabbiegen
- Zu nahes überholen
- Unvorsichtig geöffnete Autotür

Diese Situationen sind entweder objektiv belegbare Unfallschwerpunkte, oder treffen das subjektive Unsicherheitsempfinden der Velofahrenden, oder beides.

2. Umsetzung

Die Umsetzung wird dank dem speziell für die Aktion entworfenen Kit sichergestellt. Das Kit besteht aus einem Velo auf Rollen, einem Computer, einem Bildschirm und einem Stehtisch (siehe Bild). Für die Durchführung im Freien wird ein Zelt zur Verfügung gestellt. Der visuelle Auftritt wird dank diversen Kommunikationsmitteln (Roll-Ups, Blachen, usw.) verstärkt.

Jede der vier Szenen kann aus der Sicht Velo und aus der Sicht Auto erlebt werden. Dieser Rollentausch fördert nicht nur das Gefahrenbewusstsein, sondern trägt auch dazu bei, die Sicht der anderen Verkehrsteilnehmenden besser zu verstehen.

Dazu setzt man sich eine VR-Brille auf, nimmt auf dem Velo Platz und taucht sogleich in das virtuelle – aber erstaunlich echt wirkende – Verkehrsgeschehen ein. Pedale, Lenker und Bremsen interagieren direkt mit der Videosteuerung. Mit der eigenen Kopfbewegung kann man beliebig in alle Richtungen schauen.

Personen, die die VR-Brille aus sanitarischen Gründen nicht aufsetzen wollen, haben die Möglichkeit, die Szenen über den Bildschirm zu erleben. Die Aktion kann also auch im Falle von durch das Coronavirus bedingten Auflagen problemlos durchgeführt werden.

Die Aktion wird durch Öffentlichkeitsarbeit (Medienmitteilungen und Social Media) begleitet. Die Kampagnenleitung hat sich allerdings bewusst für eine aktive Strategie entschieden: Wir wollen in erster Linie auf die Leute zugehen und ihnen ein emotionales Erlebnis bieten.

Daher ist vorgesehen, dass wir unsere 3D-Filme an Velobörsen, vor Velostationen, vor der Badi usw. unter die Leute bringen. Organisiert ab Anfang September also so viele Events wie möglich an eurer Velobörse, einer anderen Aktion oder vor der Velostation und sichert euch ein garantiertes Einkommen!

Reserviert eure Termine hier.

3. Was sind die Chancen für Pro Velo?

- Der Velo-Fahrsimulator erregt Aufmerksamkeit, Einsatz einer zukunftsorientierten Technologie
- Das Thema Velosicherheit regt zu Diskussionen an und ermöglicht Kontakte mit den Menschen
- Sichtbarkeit und Werbung für Pro Velo (und VCS) als Trägerinnen der Aktion
- Kommt gut an: Pro Velo setzt sich für die Sicherheit und das Miteinander ein
- Die Regionalverbände werden für den Einsatz entschädigt

4. Was bietet Pro Velo Schweiz?

Wir stellen euch das Kit kostenlos zur Verfügung. Für den Transport und die Installation des Kits vor Ort sind die Regionalverbände verantwortlich – die dadurch verursachten Kosten können abgerechnet werden.

Aufgrund der technischen Ansprüche kann die Aktion nur mit der Mitwirkung von «Rollentausch-BotschafterInnen» durchgeführt werden. Die Ausbildung dieser BotschafterInnen wird von Pro Velo Schweiz in Zusammenarbeit mit der Stiftung «Am Steuer Nie» gewährleistet.
Die halbtägige Ausbildung der BotschafterInnen findet am 2. September in Zürich bei der Stiftung «Am Steuer Nie» statt.

Den Regionalverbänden bieten sich zwei Optionen:

1. ihr lasst euer eigenes Personal ausbilden – die damit verbundenen Kosten werden von Pro Velo Schweiz übernommen;
2. ihr stellt externe Personen an, die sich in unserem BotschafterInnen-Pool befinden, und entschädigt deren Arbeitsstunden.

Für die Ausbildung und den Einsatz der BotschafterInnen an eurem Event wird ein Stundenlohn von CHF 20.- ausbezahlt.

Was sind eure Vorteile, wenn ihr euer eigenes Personal ausbilden lasst?

- Ihr könnt mehr Stunden verrechnen
- Eure BotschafterInnen kennen euren Regionalverband und können diesen dem Publikum auf ideale Weise vorstellen. Nutzt die Aktion Rollentausch, um neue Zielgruppen zu erreichen und neue Mitglieder zu gewinnen!

5. Was leisten die Regionalverbände?

5.1 Personal

Für die Durchführung eines Rollentausch-Events wird ein Team bestehend aus einer BotschafterIn und weiteren 1-2 nicht ausgebildeten Personen (HelferInnen) benötigt. Pro Velo Schweiz erstellt ein detailliertes Briefing für das Personal. Falls während des Events technische Probleme auftauchen, kann eine Helpline angerufen werden.

Für den Regionalverband ist eine Teilnahme mit eigenen BotschafterInnen finanziell interessant, wenn ihr möglichst viele Stunden verrechnen könnt. Wir gehen davon aus, dass euer nicht ausgebildetes Personal gänzlich oder teilweise Freiwilligenarbeit leistet.

Regionalverbände, die BotschafterInnen aus dem Botschafter-Pool beziehen, müssen diese entsprechend entschädigen. Falls diese Personen allerdings auf ihr Honorar verzichten, kann dieses dem Regionalverband gutgeschrieben werden.

5.2 Logistik

Der Transport des Kits (Velo auf Rollen, Rechner, Bildschirm und Tisch, Zelt und Roll-Ups) soll, wenn immer möglich, von den Regionalverbänden übernommen werden. Die Transportkosten können dem Projekt verrechnet werden (siehe Tabelle «Musterkalkulation»).
Wenn ein Regionalverband den Transport nicht selbst ausführen kann oder will, dann wird Pro Velo mit Hilfe des HelferInnen-Pools eine Lösung finden.

Bitte beachtet, dass ihr für die Durchführung der Aktion einen Stromanschluss benötigt.

5.3 Standorte

Drei Velo-Fahrsimulatoren-Kits stehen an drei Orten zur Verfügung und können von den Regionalverbänden abgeholt werden.

Das Kit besteht aus folgendem Material:

- 1 Graue Kiste: mindestens 60x40x33cm. Enthält Kabel, Notebook, VR Brille und den zusammenklappbaren TACX Velotrainer
- 1 Stehtisch, ca. 1.20m hoch, klappbar (ca. 80cm Durchmesser)
- 1 Stange/Stativ für den Bildschirm, ebenfalls ca. 1.20m hoch, aus Aluminium, unten Durchmesser für den Ständer ca. 60cm
- 1 Bildschirm, Breite ca. 1m – verpackt in einer gepolsterten Stofftasche
- 1 Fahrrad, 28 Zoll, mit niedrigem Einstieg
- 1 Zelt
- Roll-Ups und Blachen

5.4 Fahrzeug

Für den Transport des Kits ist mindestens ein Kombi des Typs «Renault Kangoo» notwendig (siehe Bild).

Der Regionalverband muss selber ein Auto zur Verfügung haben, oder der Transport wird durch PVCH ausgeführt (siehe Punkt 5.2).

6. Verrechnung

Pro Velo-Regionalverbände, die sich an der Aktion Rollentausch beteiligen, melden die von ihnen geleisteten Stunden der Projektleitung, ohne eine Rechnung zu stellen. Die Rechnung wird durch Pro Velo Schweiz erstellt.

7. Evaluation

Pro Velo Schweiz stellt den Regionalverbänden ein Dokument zur Evaluation der Aktion zur Verfügung.

8. Informationen und Kontakt

Bei Fragen stehen wir euch jederzeit zur Verfügung.
Juerg Haener, juerg.haener@pro-velo.ch